

MEDIENMITTEILUNG

21. April 2021

BIG BANGERS SONDERAUSSTELLUNG

Erinnerungen an die „Big Bangers“ werden wach

Vom 24. Mai bis 18. Juli 2021 wird die Motorworld Manufaktur Region Zürich zum Mekka der Motorsport-Fans. In der denkmalgeschützten Immobilie realisiert die Solitude GmbH mit Unterstützung von Kuno Schär ein Pop-up-Event in Erinnerung an die schnellste Rennklasse der Welt. Acht leistungsstarke Sport-Prototypen mit dem Beinamen „Big Bangers“ werden zwei Monate lang in der Motorworld auf rund 200 Quadratmetern zu sehen sein. Der historische Anlass ist die Erinnerung an die „Interserie“, welche 1970 als europäisches Pendant zum amerikanischen CanAm-Cup ins Leben gerufen wurde.

Vom 24.05.-21.06. wird der Ausstellungspartner Aston Martin St. Gallen zudem zwei Fahrzeuge der Limited Edition «Vantage V12 Zagato Heritage TWINS» präsentieren. Die auf 19 Fahrzeugpaare limitierte Sonderserie entsteht zum Jubiläum 100 Jahre Zagato und 60 Jahre Zusammenarbeit mit Aston Martin. Vom 22.06.-18.07.2021 wird dann auch noch der Aston Martin V12 Vantage GT3 vom 12 Stunden Rennen in Bathurst und einen DB4 Continuation zu bestaunen sein.

Die Sonderausstellung startet am 24. Mai zum 40. Todestag der Schweizer Rennlegende Herbert „Stumpen-Herbie“ Müller. Im Rahmen der Ausstellung wird Daniel Müller, Sohn von Herbert Müller, die neu erschienene Biografie seines Vaters „Herbert Müller...alles zu langsam“ präsentieren.

Porsche-Fahrzeuge dominierten mit dem Typ 917 die europäische Interserie von 1970 bis 1974. Die Meisterschafts-Sieger hiessen 1970 Jürgen Neuhaus (917 Coupé), 1971 bis 1973 Leo Kinunnen (917 Coupé und 917/10 Spyder) sowie 1974 Herbert Müller (917/30 Spyder).

Grösster Gegner waren Fahrer wie Helmut Kelleners und George Loos mit den über 800 PS starken McLaren M8F. Aber auch die Ferrari 512 mit den rund 600 PS starken Zwölfzylinder-Triebwerken gehörten in den Anfangsjahren der Interserie noch zur Spitzengruppe. „Powered by Porsche“ waren die Marken Behnke, KMW und Tecno. Lolas T 70 stellte darüber hinaus eine solide Basis für die schnelle Sportprototypen-Klasse dar. Faszinierend schöne Exoten waren der Alfa Romeo 33 und die Dreiliter-Abarth. Ein Sauber C5 war 1976 mit dem Schweizer Peter Müller erfolgreich.

Überhaupt spielten fünf Schweizer Persönlichkeiten und Marken in der Interserie eine bemerkenswerte Rolle: Edi Wyss, Herbert Müller, Peter Sauber, Fredy Lienhard und Horag.

Der am 3. September 1942 geborene Edi Wyss aus dem Züricher Oberland ist der Brückenschlag zwischen allen. Er kam 1968 als Mechaniker zu McLaren nach England und begleitete Denny Hulm zum Weltmeisterschaftstitel in der Formel 1. Danach zog er als „Wandermechaniker“ um die Welt, unter anderem mit Joakim Bonnier, Clay Regazzoni und Herbert Müller. Vor 50 Jahren war „The Swiss Wiz“, der Schweizer Zauberer, Jo Sifferts Rennmechaniker im CanAm-Cup und betreute dessen über 1000 PS starken Porsche 917/10. 1974 schliesslich konstruierte Wyss für Peter Sauber den C4, den ersten Monocoque-Rennwagen des Schweizer Rennstalls. Danach gründete er in Zürich-Witikon seine eigene Werkstatt, mit dem Schwerpunkt auf klassische Ferrari.

Herbert Müller konnte die Interserie 1974, 1975 und 1976 gleich dreimal gewinnen. Die ersten beiden Meisterschaften auf Porsche und 1976 schliesslich mit einem Sauber C5-BMW. Dem Schweizer Spitzenfahrer zu Ehren beginnt die Sonderschau am 24. Mai 2021, 40 Jahre nachdem er beim 1000-km-Rennen auf dem Nürburgring tödlich verunglückte. Den 40. Todestag zelebriert sein Sohn Daniel Müller am Forellensee im Berner Oberland. Die Biografie über Herbert Müller wird im Juni im Rahmen der Ausstellung „Die Interserie lebt“ präsentiert.

Die „Autobau Erlebniswelt“ in Romanshorn ist Kooperationspartner der Big-Banger-Show. Inhaber Fredy Lienhard fuhr selbst in der Interserie einen Horag CanAm. Auf Basis von F 3000-Monocoques entstanden von 1987 an einige sehr erfolgreiche Fahrzeuge mit 3,5 Liter Formel 1-Motoren. Die Gesamtwertung der europäischen Interserie haben die Schweizer Rennwagenbauer 1995, 1996 und 1997 gewonnen. Diese Fahrzeuge markieren das Spektrum der letzten Generation der Interserie-Fahrzeuge. Das Reglement liess den Konstrukteuren ungewöhnlich viel Freiheit. Die Meisterschaft wurde letztendlich bis 2009 ausgetragen.

Für das Pop-up-Event in der Motorworld Manufaktur öffneten bedeutende Schweizer Sammler die Garagen. Aus dem Autobau kommen ein Ferrari 512 sowie ein Porsche 917. Edi Wyss stellt den McLaren M8 zur Verfügung, den George Loos von 1971 an erfolgreich pilotierte. Aus Sammlerhand kommen ein Lola-Coupé vom Typ T 70 sowie eine Spyder-Version des englischen Sportprototypen und auch die berühmte Abarth-Sammlung von Engelbert Möll steuert ganz besondere Highlights bei. Erstmals sind beide 1970 gebauten Dreiliter Sportprototypen zusammen zu sehen: Die Vergaser-Version „3000 Sport Spider Prototipo“ sowie die Einspritzer-Ausführung „3000 Sport Prototipo“. Der Sauber C5-Siegerwagen von Herbert Müller wird diese einmalige PS-Show voraussichtlich entsprechend abrunden.

Bereits im letzten Jahr sorgte die Veranstaltungsagentur Solitude GmbH in der Motorworld Region Stuttgart mit diesem Motorsport-Thema für Furore. Dazu Geschäftsführer Tobias Aichele: „Ich freue mich, dass unser Ausstellungskonzept in der Region Zürich so eine erfolgreiche Fortsetzung findet und freue mich, dass wir die grosse Bedeutung der Schweizer Persönlichkeiten und Rennställe in dieser europäischen Meisterschaft in Erinnerung rufen können.“ Der Motorsport-Enthusiast fährt fort: „Es ist mir wichtig, dass wir auch in diesen durch Corona geprägten Zeiten Motorsport im Rahmen der Möglichkeiten erlebbar machen – also in einer besonderen Themen-Immobilie und nicht auf einer Rennstrecke oder in einem Museum.“

Möglich gemacht hat die Pop-up-Veranstaltung eine Marke mit ausgeprägten motorsportlichen Genen, Aston Martin, genaugenommen Aston Martin St. Gallen. Als Brückenschlag in die motorsportliche Neuzeit stehen im Foyer der Ausstellungshalle während den ersten vier Ausstellungswochen die Aston Martin Vantage V12 Zagato Heritage Twins, ein Augenschmaus. Die auf 19 Fahrzeugpaare limitierte Sonderserie entsteht zum Jubiläum 100 Jahre Zagato und 60 Jahre Zusammenarbeit mit Aston Martin. Ab der fünften Ausstellungswoche werden dann auch noch der Aston Martin V12 Vantage GT3 vom 12 Stunden Rennen in Bathurst und einen DB4 Continuation zu bestaunen sein.

Weitere Informationen finden Sie auch bei Facebook oder auf Instagram (#interserie50) und auf der Homepage unserer Partneragentur infact.digital: www.big-bangers.com

Adresse:

Motorworld Manufaktur Region Zürich
Kemptpark 3-5
8310 Kempththal

Web: www.motorworld.de/region-zuerich/

Instagram: Motorworld_region_zuerich

Facebook: motorworld.manufaktur.region.zuerich

Ansprechpartner & weitere Infos:

Motorworld Manufaktur Region Zürich
Christoph Baer
Kemptpark 3
8310 Kempththal
baer@motorworld.ch
+41 79 865 79 73

Tobias Aichele

Geschäftsführer der Solitude GmbH
info@solitude-gmbh.de
+49 (0) 7031/2057027